

## Hinweise zur Nutzung der Hannoveraner Unterrichtsbilder (HUB)

### Vermeiden Sie „Fallstricke“, die „HUB-Novizen“ zur Verzweiflung bringen:

1. Vor dem Start eines HUB-Projekts die Bildschirmauflösung auf 800 x 600 umstellen
2. Vor dem Start eines HUB-Projekts die Taskleiste am unteren Bildrand so einstellen, dass sie nur eingeblendet ist, wenn man die Maus an den unteren Rand zieht (Start -> Einstellungen -> Taskleiste + Startmenu: jeweils markieren „Taskleiste automatisch ausblenden“ und „Taskleiste immer im Vordergrund halten“)
3. Vor dem Start eines HUB-Projekts Word aufrufen und im Hintergrund laufen lassen: Der Start eines HUB-Projekts erfolgt dann um das 4- bis 5-fache schneller.
4. Wenn kein Menü verfügbar ist: HUB-Projekt im Explorer starten durch Doppelklicken auf START\_nn\_....EXE.
5. ggfs. Windows-Warnung beim Start eines HUB-Projekts ignorieren
6. Falls Sie ein HUB vom PC/Notebook aus starten wollen, müssen der jeweilige \HUBnn - Pfad sowie die Dateien START\_nn\_....EXE (nn steht für die Nummer des HUB-Projekts), PublizHub.Doc und LIESMICH.doc in das Hauptverzeichnis (root-directory) der Partition kopiert sein. Sie können dann das Startmenü der DVD nicht nutzen, sondern müssen das HUB durch Doppelclick auf die START\_nn\_....EXE direkt aufrufen (s. Punkt 4).

Vor der erstmaligen Nutzung der HUB unbedingt die Seiten 3 - 6 dieser LIESMICH.Doc beachten, u.a.:

- ⇒ Einmaliges HUB-SETUP durchführen
- ⇒ Informationen zur Wahl des geeigneten Videoabspielers
- ⇒ Videosequenzen „always on top“ abspielen
- ⇒ Wenn die Videos nicht angezeigt werden: Nachinstallation von Video-Codecs
- ⇒ Mit TEXTDOKUMENTEN arbeiten (ausdrucken und verändern)

### Aufbau der HUB-Projekte auf dem Datenträger:

Inhaltsangabe: hub\DOC\*inhalt.doc*

ggfs. Unterrichtsentwurf: hub\DOC\*entwurf.doc*

ggfs. Richtlinienvorgaben: hub\DOC\*richtlinien.doc*

ggfs. Arbeitsblätter, Buchauszüge u.ä.: hub\DOC\*dokument1.doc bis dokument4.doc*

sowie auch unter hub\GRAFIK\*dokument1.jpg bis dokument4.jpg*

Eine Übersicht über die einzelnen Szenen: hub\DOC\*verlauf.doc*

Die einzelnen **Videoszenen**: hub\MPG\szene1.mpg u.s.w. bzw. hub\WMV\szene1.wmv .....

Eine Kurzbeschreibung zu den einzelnen Videoszenen: hub\DOC\*szene1.doc bis szene8.doc*

**Wortprotokolle** zu den einzelnen Videoszenen: hub\DOC\*ggfs. pro Szene 1 bis max 3 Seiten Protokoll (Format: *protokollxa.doc protokollxb.doc, protokollxc.doc* oder unbegrenzt langes Protokoll *protokollx.doc**

ggfs. **Kommentare** von Schüler und vom Lehrer: hub\DOC\*kommbeteil.doc* und *kommandere.doc*

ggfs. **Arbeitsprodukte** von Schülern (bis zu 9) als Texte: hub\DOC\*produkt1.doc* ....

oder als Bilder: hub\GRAFIK *produkt1.jpg* .... oder Klänge hub\WAV\*produkt1.wav* ...

Außerdem ggfs. weitere Texte, z.B. unterrichtstheoretische Bezüge unter hub\DOC\

\* Exkurs *exkurs.doc*

\* Literatur *literatur.doc*

\* bis zu 3 weitere Texte *sonstiges1.doc, sonstiges2.doc, sonstiges3.doc*

# **Informationen zum HUB-SETUP und zum Abspielen der Videodateien**

## **Informationen zum HUB-SETUP**

### **Erstinstallation von VisualBasic-Runtime-Modulen (vor erstmaligem Start eines HUB-Projekts einmalig erforderlich)**

Bevor Sie das erste Mal ein Projekt aus der Reihe „Hannoveraner Unterrichtsbilder“ starten möchten, müssen Sie die Datei SETUP.EXE im Verzeichnis x:/SETUP\_XP ausführen (entweder aus dem Startmenü – Hilfe oder indem Sie diese Datei im EXPLORER doppelklicken – folgen Sie dann den Anweisungen auf dem Monitor.). SETUP kopiert in Ihr WINDOWS/SYSTEM-Verzeichnis einige Dateien, die zum Ausführen des Programms benötigt werden. Sollte das SETUP mit der Fehlermeldung abbrechen, dass bestimmte Dateien nicht vorhanden sind, kopieren Sie die als fehlend deklarierten Dateien aus dem Verzeichnis „\setup\_xp\support“ in Ihr \windows\system-Verzeichnis (überschreiben Sie dabei nur Dateien, die auf Ihrem PC älteren Datums sind!) und machen Sie anschließend einen Neustart.

Unter WINDOWS Millennium (ME)<sup>1</sup> erhalten Sie i.d.R. eine Fehlermeldung über eine fehlende Datei namens COMCTL32.OCX. Wenn Sie diese Datei von einem WINDOWS 98 SE-PC aus dem dortigen WINDOWS/SYSTEM-Verzeichnis auf Ihren PC in das WINDOWS/SYSTEM-Verzeichnis kopieren, sollten die HUB starten.

### **Vor dem Aufruf von HUB-Projekten**

Als Bildschirmauflösung wählen Sie bitte 800 x 600 und "kleine Schriftart" und als Farbtiefe 16 Bit (=65000 Farben) über: Systemsteuerung - Anzeige - Einstellungen.

Sie können entweder das Startmenü der DVD nutzen, indem Sie die INDEX.HTM mit dem INTERNET-EXPLORER starten.

Oder Sie starten einzelne HUB, indem Sie in das Hauptverzeichnis der DVD bzw. in das Root-Verzeichnis des Servers gehen und dort die Datei START\_nn.EXE, z.B. durch Doppelklicken im EXPLORER aufrufen (nn steht für die Nummer des HUB-Projekts). Die Ladezeit der Datei START\_nn.EXE variiert je nach Systemausstattung, zwischen wenigen Sekunden und bis zu zwei Minuten. Zur Beschleunigung des Programmstarts siehe „Wenn der Aufruf der HUB-Projekte ungewöhnlich lange dauert“.

### **Beim Aufruf von HUB-Projekten**

Unter WINDOWS XP erhalten Sie jedes Mal, wenn Sie ein HUB-Projekt gestartet haben, eine Warnung in einem Fenster (je nach Version unterschiedlich; sinngemäß: „*Einige Dateien können auf Ihrem Computer Schaden anrichten. .... Soll die Datei auf dem Computer geöffnet oder gespeichert werden?*“) Sie können dann unbedenklich die Schaltfläche <Öffnen> drücken. Die jeweiligen ...EXE – Dateien sind Microsoft-Visual Basic-Programme, die auf Ihrem PC keinen Schaden anrichten sollten!

---

<sup>1</sup> Microsoft Windows (= Windows), Microsoft Word (= Word, Winword, Word für Windows), Microsoft Visual Basic, Microsoft Office (= Office, Office-Paket), Windows Media Player (= Media Player), Internet Explorer und VISTA sind eingetragene Warenzeichen der Microsoft Corporation.

## **Wenn der Aufruf der HUB-Projekte ungewöhnlich lange dauert**

Bei neueren PC-Systemen sollte das Menü eines aufgerufenen HUB-Projekts wenige Sekunden nach dem Aufrufen zu sehen und dann auch gleich zu benutzen sein. In seltenen Fällen unter bestimmten Hard- und Software-Konstellationen kann dieser Vorgang ungewöhnlich lange dauern.

Probieren Sie in diesem Fall folgendes aus: Starten Sie zunächst eine beliebige WORD-Datei (z.B. diese LIESMICH.DOC) und lassen Sie sie im Hintergrund geöffnet. Dann rufen Sie das HUB-Projekt durch Doppelklick der Datei START\_nn.EXE auf.

## **Längere TEXTDOKUMENTE betrachten und ausdrucken**

Sie können die Textdokumente in WORD 8.0 aus Office 97 (oder eine höhere Version) wie gewohnt betrachten und ausdrucken, indem Sie sie direkt von der DVD aufrufen (aus dem Verzeichnis ../HUBnn/DOC).

## **Zur Wahl des geeigneten Videoabspielers („Players“)**

Zum Abspielen der Videosequenzen eignet sich der bei WINDOWS ab Version 98 SE (2nd edition) mitgelieferte Windows-Media-Player. Er wird bei der Windowsinstallation entweder automatisch installiert oder kann bei einer benutzerdefinierten Installation installiert werden (Gruppe "Zubehör-Multimedia-Medienwiedergabe"). Der Windows-Media-Player „erkennt“ beim Aufruf einer Videodatei, ob der zum Abspielen benötigte Videocodec in Ihrem System installiert ist. Wenn nicht, bleibt das Bild schwarz und das Programm versucht, den Codec von der MS-Homepage zu kopieren und zu installieren. Sofern Ihr PC Internetanschluss hat, dauert dieser Vorgang i.d.R. kaum mehr als 2 Minuten, dann wird das Video mit Bild und Ton abgespielt. Weitere Informationen zur Installation und Einstellung geeigneter Videoabspieler finden Sie weiter unten.

## **Videosequenzen abspielen**

Der Videoplayer startet als unabhängiges Programm, sobald Sie den Button „START“ im Menü „VERLAUF“ anklicken, so dass Sie alle Möglichkeiten zur Steuerung zur Verfügung haben: Sie können z.B. das Filmfenster beliebig vergrößern oder - verkleinern, die Lautstärke regeln bzw. aus- und einschalten, in der Filmszene per Schiebeleiste hin- und herfahren sowie die Videoqualität durch Veränderung der Player-Voreinstellungen beeinflussen.

## **Videoplayer „always on top“**

Bei den meisten neueren Videoplayern ist es möglich, eine Eigenschaft namens „Immer im Vordergrund“ bzw. „Always on top“ auszuwählen (beim Windows Mediaplayer leider nur im sog. Kompaktmodus). Wählen Sie diese Option unbedingt aus! Wenn Sie diese Option nicht wählen und während einer laufenden Videosequenz einen anderen Menüpunkt aufrufen, stellt sich die neue Programmseite in den Vordergrund und im Hintergrund läuft das Video - für Sie unsichtbar - weiter (z.B. wenn Sie in längeren Filmprotokollen "blättern": Beim Anklicken des "Blättern-Pfeils" erscheint die jeweils folgende Protokollseite und das Videofenster stellt sich in den Hintergrund). Um es wieder in den Vordergrund zu holen, halten Sie die Taste "ALT" gedrückt und drücken Sie gleichzeitig die Taste "Tabulator" so oft, bis das Fenster mit dem Symbol der gerade

laufenden Videosequenz erscheint. Sobald Sie beide Tasten jetzt gleichzeitig loslassen, stellt sich das Videofenster wieder in den Vordergrund.

### **Videos beenden**

Um eine laufende Videosequenz zu beenden, sollten Sie diese– wie bei allen WINDOWS-Programmen üblich – durch Anklicken des X-Knopfs rechts oben schließen.

### **Wenn die Videosequenzen zu langsam laufen**

Sofern Ihr DVD-Laufwerk zu langsam ist und Sie auf einer Ihrer Festplattenpartitionen ausreichend Platz haben (je nach HUB-Projekt zwischen 200 MB und 650 MB), empfiehlt es sich, den gesamten Inhalt eines HUB-Projekts auf die Festplatte zu kopieren. **Beachten Sie, dass die beiden Dateien STARTnnXP\_V.EXE und LIESMICH.DOC sowie der Pfad \HUB\_nn im Hauptverzeichnis dieser Partition (Root-Directory) stehen müssen** – genau so wie auf der DVD. Die Pfad- und Dateinamen auf der Festplatte müssen exakt denen auf der DVD entsprechen.

\*\*\*\*\*

**Die folgenden Installationshinweise richten sich an erfahrene Windowsnutzer. Machen Sie vor den unten vorgeschlagenen Installationen in jedem Fall eine Sicherung Ihres Systems. Für die Lauffähigkeit nach den Installationen kann keine Gewährleistung übernommen werden!**

**a) Universalplayer installieren:** Alternativ zum o.g. WindowsMediaPlayer können Sie den Media Player Classic aus dem Netz runterladen und einzeln oder zusammen diversen Codec-Sammlungen (z.B. dem KLITE-Codec-Pack) installieren. Er spielt viele Medienformate (z.B. AVI, MPEG1, MPEG2, WMV u.v.a.) unter allen Windows-Versionen ab 98 SE (in der Version). Bei diesem und vielen anderen Media-Playern ist es möglich, die Option „Immer im Vordergrund“ einzustellen (beim Media-Player z.B. unter EXTRAS-OPTIONEN vor die Zeile „im Designmodus im Vordergrund“) und die Größe des Videofensters nach Bedarf zu verändern. Da es mehrere Codec-Sammlungen für die verschiedenen Windows-Versionen gibt, sollten sie vor einer Installation auf die jeweils in den Begleitinformationen genannten Besonderheiten achten.

#### **b) Wenn Codecs fehlen**

Wenn Videos nicht gespielt werden oder nur deren Ton abgespielt wird, fehlen in Ihrem System die notwendigen Codecs. Probieren Sie dann, ein zu ihrem Betriebssystem passendes Codec-Pack zu installieren.

#### **c) Media Player Classic bzw. Windows Media Player als Default-Player**

Unter XP, VISTA und Windows 7 wird der Windows-Media-Player in der jeweils aktuellen Version bei der Systeminstallation mitinstalliert und ist dann der standardmäßige Videoabspieler (Default-Player). Sie können auch einen anderen Media Player nach dessen Installation als Default-Player einrichten: Markieren Sie im Explorer irgendeine der Videodateien des Typs, der standardgemäß mit diesem Player geöffnet werden sollen,

klicken Sie mit der rechten Maustaste darauf und weisen Sie diesem Typ unter der Option „Öffnen mit“ den gewünschten Player zu.

## Nobody is perfect

**HUB sind nach bestem Wissen und mit größter Sorgfalt entwickelt worden. Trotzdem können Fehler nicht vollständig ausgeschlossen werden.**

**Die Nutzung der HUB erfolgt unter Ausschluss jeglicher Gewährleistung.**

**Verbesserungsvorschläge und Anregungen bitte an:**

Prof. Dr. Ulf Mühlhausen  
Institut für Erziehungswissenschaft der  
Leibniz Universität Hannover

Schloßwender Straße 1  
30159 Hannover

E-Mail: [muehlhausen@ewa.uni-hannover.de](mailto:muehlhausen@ewa.uni-hannover.de)